

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Photographie***Remake Berlin**

Photomuseum Winterthur, Grünenstrasse 44, 8400 Winterthur, Tel. 052/233 60 86, geöffnet: Di–Fr 12–18 Uhr, Mi 12–19.30 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr, bis 7. Januar 2001.

Berlin-Mitte im September 2000: in den Briefkästen Postwurfsendungen der Republikaner. Am selben Tag eine Demonstration der alten SED-Kader und «Ostalgieker» aus den randstädtischen Plattenbauten für den Erhalt des Palastes der Republik. – Berlin als konkrete Stadt und als Metapher an der Jahrtausendwende. Einerseits ist sie Mythos und Symbol für den gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel, andererseits ist sie eine geschichtsbeladene Stadt, die mit vielen Vorurteilen und vielen realen Misslichkeiten zu kämpfen hat. Konkrete Stadt mit ihren schönen und beschwerlichen Alltäglichkeiten und neu auch Ort der «Berliner Republik», also Hauptstadt Deutschlands. Acht Künstlerinnen und Künstler haben für diese Ausstellung und das begleitende Buch eigens Werke zu diversen Themen realisiert. Mehrere Autorinnen und Autoren haben Texte zum Phänomen Berlin geschrieben. So ist eine Version eines möglichen Portraits der Stadt entstanden.

*Konzert***Ton und Text mit Hölderlin***Eine Konzertreihe des Collegium Novum Zürich und weiterer Institutionen*

Konzerte im Januar 2001: Hölderlin und das Lyrische: Schwerpunkt György Kurtág und György Ligeti.

23. bis 25. Januar 2001

19.30 Uhr/20.00 Uhr, *Grosser Tonhallsaal Zürich*

Tonhalle-Orchester; Schweizer Kammerchor; Leitung: David Zinman, Fritz Näf

*György Ligeti (*1924):*

«Éjszaka»/«Reggel» (1955) für gemischten Chor a cappella

«Magyar Etüdök» (1983) für gemischten Chor a cappella

«Drei Phantasien nach Friedrich Hölderlin» (1982) für gemischten Chor a cappella sowie Werke von Johannes Brahms

27. Januar 2001

18.30 Uhr, *Kleiner Tonhallsaal, Zürich*

Einführungsvortrag von Prof. Dr. Ulrich Dibelius

20.00 Uhr, *Kleiner Tonhallsaal, Zürich*

Peter Schweiger, Sprecher; Rolande Van der Paal, Barbara Hahn, Romain Bischoff, Stimme; Collegium Novum Zürich; Leitung: Zsolt Nagy

*György Kurtág (*1926):*

«Hölderlin: An ... (ein Fragment)» (1988/89) für Tenor und Klavier

*Johannes Kalitzke (*1959):*

«Tübingen, Jänner» (1988) für Bassflöte, Violoncello und Sprechstimme nach einem Text von Paul Celan

*Hans Zender (*1936):*

«Hölderlin lesen I» (1979) für Streichquartett mit Sprechstimme (1979)

*György Ligeti (*1924):*

«Nouvelles Aventures» (1962–65) für drei Sänger und sieben Instrumentalisten

28. Januar 2001

19.30 Uhr, *Grosser Tonhallsaal, Zürich*

David Wilson-Johnson, Bariton; Peter Waters, Klavier; Collegium Novum Zürich; Leitung: Zsolt Nagy

*Roland Moser (*1943):*

«Lebenslauf. Fünf Sätze über Hölderlin» (1980/85) für Bariton und 12 Instrumente (1980/85)

*György Kurtág (*1926):*

Hölderlin-Gesänge aus op. 35 (1995 – work in progress)

«Hommage à R. Sch.» op. 15d (1990) für Klarinette, Viola und Klavier

*György Ligeti (*1924):*

Kammerkonzert (1969/70) für 13 Instrumentalisten

György Kurtág:

«...quasi una fantasia ...» op. 27 Nr. 1 für Klavier und Instrumentengruppen (1988)

30. Januar 2001

19.30 Uhr, *Musikhochschule Zürich, Grosser Saal*

Konzert der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, Ortsgruppe Zürich, Studierende der Musikhochschule Winterthur Zürich spielen Kammermusikwerke von György Kurtág

31. Januar, 1./2. Februar 2001

19.30 Uhr/20.00 Uhr, *Grosser Tonhallsaal, Zürich*

Laura Aikin, Sopran; Cornelia Kallisch, Mezzosopran; Tonhalle-Orchester, Schweizer Kammerchor, Chor und Vokal-Ensemble der Musikhochschule Winterthur Zürich; Leitung: David Zinman; Einstudierung: Fritz Näf, Karl Scheuber

*György Ligeti (*1924):*

«Requiem» (1963/65) für Sopran- und Mezzosopran-Solo, zwei gemischte Chöre und Orchester sowie Werke von Johann Strauss Sohn und Richard Strauss

*Vorträge, Lesungen und**Podiumsdiskussionen***Friedrich Dürrenmatt**

«Das Sein an sich ist ohne Grund und Sinn.» Eine Veranstaltungsreihe zu Friedrich Dürrenmatts 10. Todestag. Präsentiert vom Zürcher Literaturverein in Zusammenarbeit mit dem Diogenes Verlag.

Nachspaziergang

«Auf den Spuren Friedrich Dürrenmatts». Ein erlebnisreicher Nachspaziergang durch Zürich. 14. Dezember 2000, 21.30 Uhr, Start: ETH-Terrasse.

Lesungen

Das Haus (Therese Bichsel, Schauspieler), 18. Dezember 2000, 20 Uhr, Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich, Limmatquai 62, Tel. 01/221 22 83.

Mondfinsternis (Peter Arens, Schauspieler), 15. Januar 2001, 20 Uhr, Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich, Limmatquai 62, Tel. 01/221 22 83.

Der Tod des Sokrates (Daniel Ludwig, Schauspieler), deutsch/franz., Centre Dürrenmatt, 74, ch. du Pertuis-du-Sault, 2000 Neuchâtel, tél. 032/ 720 20 60.

Vorträge

Das alte Gehirn und die neuen Probleme (Prof. Gerhard Vollmer, Braunschweig), 21. Dezember 2000, 20 Uhr, Collegium Helveticum (Meridiansaal), Semper-Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25, 8092 Zürich, Tel. 01/632 69 06.

Die Physiker und Friedrich Dürrenmatt auf der Suche nach der «Weltformel» (Prof. Klaus Hepp, Zürich), 11. Januar 2001, 20 Uhr, Collegium Helveticum (Meridiansaal), Semper-Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25, 8092 Zürich, Tel. 01/632 69 06.

«Der Mensch ist überflüssig»: Digitalität und Dürrenmatt (Jürgen Meyer, Halle), 18. Januar 2001, 20 Uhr, Collegium Helveticum (Meridiansaal), Semper-Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25, 8092 Zürich, Tel. 01/632 69 06.

Differenzen des Geschlechts. Dürrenmatts «Mondfinsternis» und ihre Genese (Prof. Peter Rusterholz, Bern), 1. Februar 2001, 20 Uhr, Collegium Helveticum (Meridiansaal), Semper-Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25, 8092 Zürich, Tel. 01/632 69 06.

Podiumsdiskussionen

Friedrich Dürrenmatt – für junge Schweizer Autoren von heute noch wichtig. (Christine Lötscher, Moderation; Nicole Müller, Kristin T. Schnider, Christian Uetz, Raphael Urweider), 10. Januar 2001, 20 Uhr, Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich, Limmatquai 62, Tel. 01/221 22 83.

Die Bedeutung Friedrich Dürrenmatts für die Schweizer Literatur der Nachkriegszeit (Beatrice von Matt, Moderation; Heinz Ludwig Arnold, Iso Camartin, Werner Düggelin, Peter Ruedi), 24. Januar 2001, 20 Uhr, Literaturhaus der Museumsgesellschaft Zürich, Limmatquai 62, Tel. 01/221 22 83.